

Vernunft als Gnadenakt?

Zur jüngsten Entscheidung in Sachen Schülerbeförderung für Kinder aus den Kocheler Ortsteilen Ried und Ort erklärt die SPD-Ortsvereinsvorsitzende Angelica Dullinger:

Der Tagespresse von heute ist zu entnehmen, dass die bayerische Kultusministerin persönlich entschieden habe, dass die Kinder aus Ort und Ried weiterhin auch mit Fahrkostenerstattung nach Penzberg zu den weitergehenden Schulen fahren dürfen. Der sinnlose Umweg nach Murnau bleibt ihnen also erspart. Das Ganze wird aber jetzt als „Heldentat“ der Freie-Wähler-Schiene vom Ministerium über Landtagsabgeordnete bis Landrat abgefeiert.

Es hat allerdings ein halbes Jahr zähen Kampfes bedurft von vielen Eltern und Kommunalpolitikern, begleitet von Berichterstattungen in der Presse sowie im Fernsehen und am Ende eines Antrags der SPD-Fraktion im Kreistag, um diesen Kurswechsel zu erzwingen. Die diesbezüglichen Schriftwechsel mit einer sturen Bürokratie dürften ganze Ordner füllen.

Die Staatsregierung wird nicht müde, Bürokratieabbau zu predigen, meint aber damit meistens den Abbau von Schutzvorschriften für Menschen und Natur. Wenn es um Vereinfachungen für die Bürgerinnen und Bürger geht, hört und sieht man nichts davon. Angesichts von 365-Euro-Tickets und anderen sinnvollen Tarifangeboten im Nahverkehr mutet die bayerische Verordnung über die Erstattung der Schulwegekosten wie ein Dinosaurier an. Doch anstatt derartig angestaubte Regelungen der Realität anzupassen, verteidigen Ämter und Ministerien diesen Unsinn mit Zähnen und Klauen.

Der Rückzug der Bürokratie musste einmal mehr hart erkämpft werden und wird am Ende noch zum Gnadenakt einer Ministerin stilisiert. Wir werden weiter für den zweiten Teil des SPD-Antrags im Kreistag kämpfen: die völlige Überarbeitung und Entbürokratisierung der Schulwegkostenerstattung in ganz Bayern!

Kochel am See, 25.11.2025

Angelica Dullinger
Ortsvereinsvorsitzende